

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-WISSENSCHAFTEN

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3931 • 90020 Nürnberg

Frau Roya Akhavan und Stella Wolters

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg Raum 4.164 Telefon +49 911 5302-322 Fax +49 911 5302-354 studiendekan@wiso.uni-erlangen.de www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 3

Sehr geehrte Frau Roya Akhavan und Stella Wolters,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2014 zur Veranstaltung:

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 3

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüße

Prof. Dr. Karl Wilbers

+49 911 5302-354

INTERNET

Roya Akhavan und Stella Wolters Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe



Erfasste Fragebögen = 44



1. Planung und Darstellung

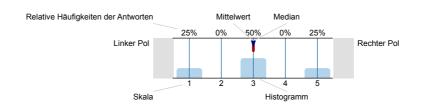
mw=3,5 s=0,7 mw=3,6 s=0,7

2. Umgang mit den Studierenden

3. Interessantheit und Relevanz

Legende

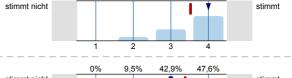
Fragetext



n=Anzahl mw=Mittelwert md=Median s=Std.-Abw. E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



28.6%

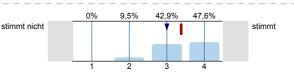
61.9%

9.5%

0%

n=42 mw=3,5 md=4 s=0,7

Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



n=42 mw=3,4 md=3 s=0,7

Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



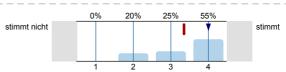
n=37 mw=3,7 md=4 s=0,5 E.=3

Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus



n=43 mw=3,4 md=4 s=0,8

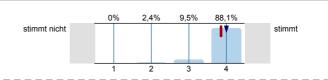
Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut ùnterstützt

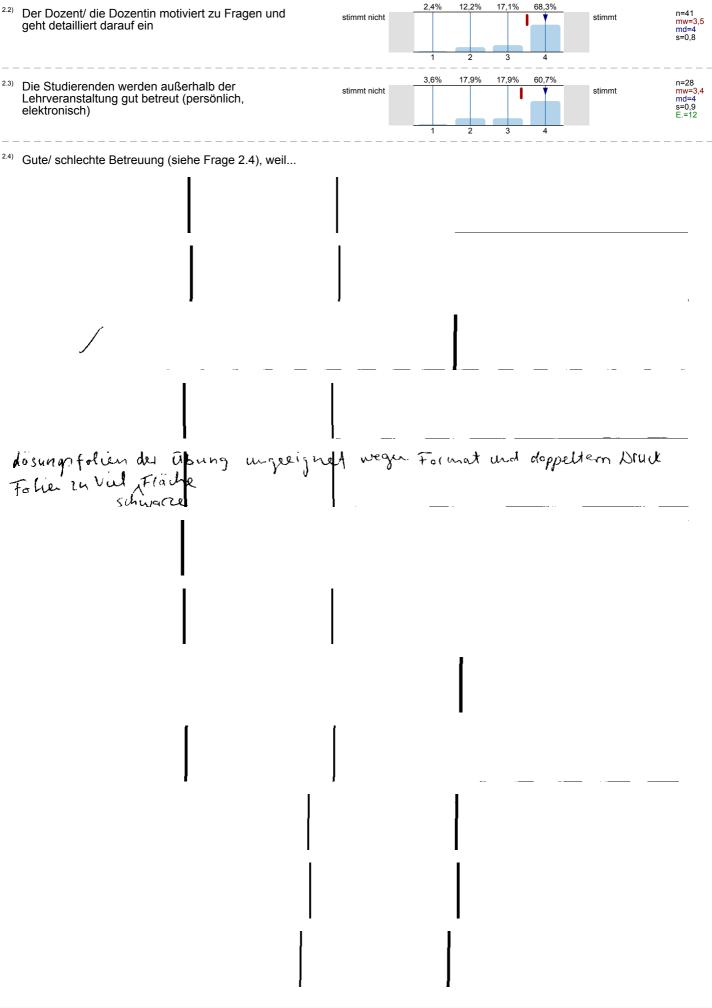


n=40 mw=3,4 md=4 s=0,8

2. Umgang mit den Studierenden

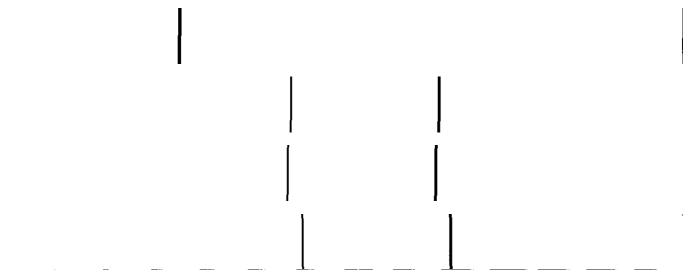
Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



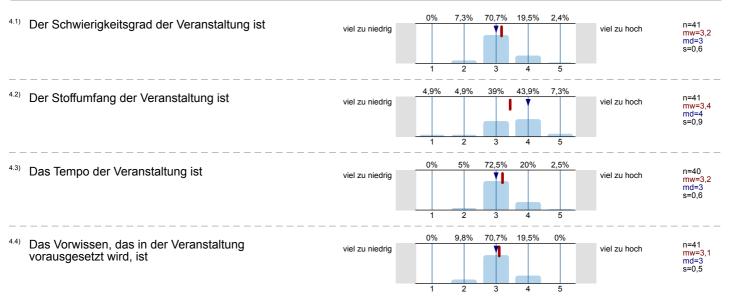


	ı			
		 I		
fute Betreung 1 prorbite	Mid			
Schwille And worten	 			
				[
<u> </u>				I
 				

			. ! !
[



3. Interessantheit und Relevanz 0% 13,6% 52.3% Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die stimmt stimmt nicht mw=3,2 md=3 s=0,7 Veranstaltung interessant n=41 mw=3 md=3 s=0,8 E.=1 31.7% 39% Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die stimmt nicht stimmt Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes n=35 mw=3 md=3 s=0,8 E.=6 Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur stimmt nicht stimmt Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse) 52.6% 0% 5.3% 42.1% n=38 Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.) stimmt nicht stimmt mw=3,4 md=3 s=0,6 E.=2 4. Schwierigkeit und Umfang 70,7% 19,5% ^{4.1)} Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist n=41 mw=3,2 md=3 s=0,6 viel zu niedrig viel zu hoch 43,9% ^{4.2)} Der Stoffumfang der Veranstaltung ist viel zu niedrig viel zu hoch

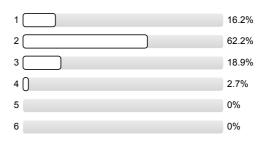


5. Selbststudium

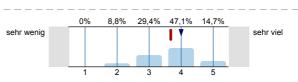
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der <u>außerhalb</u> der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

^{5.1)} Wie viele Stunden wendeten Sie <u>bisher</u> durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf? n=36 33.3% 41.7% 22.2% 0% 4 0% mehr als 4 2.8% 6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?



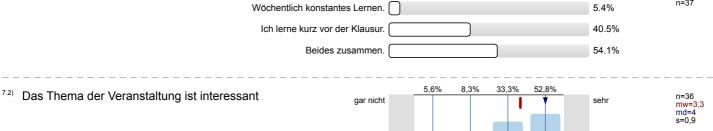
6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=34 mw=3,7 md=4 s=0,8

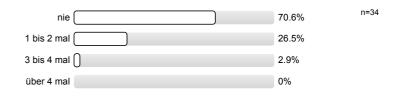
7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



n=37

^{7.3)} Wie oft haben Sie gefehlt?



7.4) Studiengang			
Bachelor WiWi		78.6%	n=42
Bachelor IBS		0%	
Bachelor Sozök		9.5%	
Bachelor WING		4.8%	
Bachelor WINF		0%	
Bachelor Wirtschaftsrecht		7.1%	
Diplom		0%	
sonstiges		0%	
7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?			
Pflicht		12.5%	n=40
Wahl oder Vertiefung		87.5%	
van oder vericially		01.070	
7.6) Semesteranzahl			
1		0%	n=36
2	0	2.8%	
3		0%	
4		22.2%	
5		25%	
6		41.7%	
7		8.3%	
8		0%	
9		0%	
10		0%	
>10		0%	
8. Abschließende Fragen			
Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarke	oit auch nach dom Scannon siehe	orzuetollon	
	eit auch hach dem Scannen siche	erzustelleri.	
8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?	-		
Case studys, Anwendungsbeisp Gute Einbeziehung der Stud	riele I Hausch	Can she	i
Gude Fiologoioles de Cha	10.010	15000	
Clurc Groezienting der mic	when _		
1			
I I		. – – –	
Praxisorientient			
• • • • •			
	ł		
	•		

Dozenten.	a-				
reundliche	Dozanen , #		Hotication of vehicle	luch Brenk	en Stoff zer
50% gestiedens	• ·	·			
			<u> </u>		
			<u></u> .		

	<u>.</u>		
<u></u>			
	1		
•			
Herausmagende Be	e house	Lund Malada	
		•	use extullarg
Lesingen stehen in Studen	mest zur	vege çen : 1	 -

	. <u> </u>	
·Hochladen a lösungen	in studion	
	•	
meressant, autiv gestallet		
DozenUn		

	-	i
inleressant gestallet		·
		ĺ
8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung?	Warum?	

Erst wird das shript ohne und erst spicter mit Log zur Verfügung gestellt, somit muss man es eig. 2 mal ausernahen (nicht sehr nachhaltig ?). Vielled lande man in Eulumft mehr auf Lichentext o.A. setzen.

Hochstellen der Unterlogen

Folien, viel Stoff

leiverse set	revel It	
zu wong Pravisbezy		
	····-··	j
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
		İ
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

		<u> </u>	-	····	
_	. <u></u>	<u></u>			
Keine	Musterläsungen	online			İ
					i
					_

				Roya Aknava	in und Stella vvolte
				<u>.</u>	
					· -
			<u> </u>		
		-	 I		
0 0	ı				
Prof.					
	1				
	. [
	Î.,				
					Ì

					_
³⁾ Welche Verbesserungsv	orschläge haben Sie?	Was könnte aus ander	en Veranstaltungen übertrage	en werden?	
					1
			_		
	ura. A.		in the date	<i>A</i> .	
(ase Studilly	uuren de	yw mters,	ver behandel	Ή	
					
Passal so!					
	I				-

Obong intercoonier goda	Her => Authoriseuminit = our manent oftens similar amengater
ı	

nachsles Jo	hr alles an	d. 41/50 !	

		Roya Akhavan unu Stella Wu
Aldr Make		

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Roya Akhavan und Stella Wolters

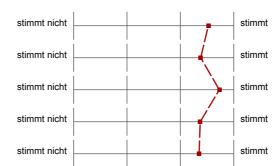
Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 3

(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

- 1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung
- 1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert
- 1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt
- 1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus
- 1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt



n=42 mw=3,5 md=4,0 s=0,7

n=42 mw=3,4 md=3,0 s=0,7

n=37 mw=3,7 md=4,0 s=0,5

n=43 mw=3,4 md=4,0 s=0,8

n=40 mw=3,4 md=4,0 s=0,8

2. Umgang mit den Studierenden

- 2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen
- 2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein
- 2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



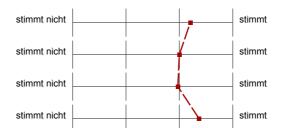
n=42 mw=3,9 md=4,0 s=0,4

n=41 mw=3,5 md=4,0 s=0,8

n=28 mw=3,4 md=4,0 s=0,9

3. Interessantheit und Relevanz

- 3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant
- 3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes
- 3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,
- 3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



n=44 mw=3,2 md=3,0 s=0,7

n=41 mw=3,0 md=3,0 s=0,8

n=35 mw=3,0 md=3,0 s=0,8

n=38 mw=3,4 md=3,0 s=0,6

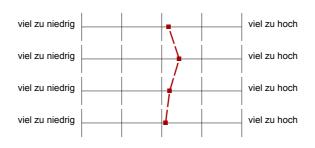
4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist

^{4.2)} Der Stoffumfang der Veranstaltung ist

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist

4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



n=41 mw=3,2 md=3,0 s=0,6

n=41 mw=3,4 md=4,0 s=0,9

n=40 mw=3,2 md=3,0 s=0,6

n=41 mw=3.1 md=3.0 s=0.5

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

^{6.2)} Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=34 mw=3,7 md=4,0 s=0,8

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant

